

dem Informationsbedürfnis des großen Publikums nicht mehr gerecht werden konnten. Der derzeitige Museumsleiter, Albrecht Bedal, hat deswegen einen Museumsführer vorgelegt, der in Erscheinungsbild und inhaltlicher Konzeption neue Wege geht. Der Führer konzentriert sich auf das Wichtigste, was ein Freilandmuseum zu sammeln, zu konservieren, zu erforschen und zu präsentieren hat, nämlich die Gebäude. Ihre Bau- und Besitzgeschichte wird mit fachkundiger Spezialterminologie sehr übersichtlich dargestellt. Die Forschung ist inzwischen über manche Aussage des alten Museumsführers hinweggegangen. Als Ergebnis der Arbeit des Freilandmuseums hat sich unser Wissen über alte Häuser vermehrt, ja im grundsätzlichen geändert. Dies trifft insbesondere für den charakteristischen Typ des sogenannten »Pfarrer-Mayer-Hauses« zu. Wer eine Erläuterung der Einrichtung der Häuser, die der alte Führer noch gegeben hat, vermißt, muß sich noch gedulden. Albrecht Bedal kündigt neue »Wegweiser zu den Einrichtungen des Hohenloher Freilandmuseums« an, die über die Möbel und Einrichtungsgegenstände in den Häusern, über die Geräte in den Werkstätten und Scheunen sowie über die Pflanzen- und Tierwelt im Museum berichten werden. Der gelungene, informative, handliche und ansprechende Führer zu den Häusern des Hohenloher Freilandmuseums ist ein vielversprechender Auftakt, dem man rasche Fortsetzung wünscht.

*E. Göpfert*

Die vier Bücher der Selber Müllerzunft (Personenregister). Bearb. von Dieter Arzberger. (= Sonderheft zum Bd. 10 der Selber Hefte). Selb: G. Arzberger, 1988. 41 S.

Die Selber Müllerzunft hat vier von 1666 bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts reichende Zunftbücher hinterlassen: Das »Jahrtagsbuch« mit Einträgen über die jährlich am Peter- und Pauls-Tag (29. Juni) stattfindende Zunftversammlung, das »Meisterbuch« über alle mit der Meisterprüfung zusammenhängenden Vorgänge, das »Zunftbuch« über normale Geschäftsvorgänge, insbesondere über Lehrverhältnisse, und das »Rechnungsbuch« über Einnahmen und Ausgaben der Zunft. Interessant ist, daß sich genau dokumentieren läßt, wieviele Gesellen zwischen 1666 und 1870 zu Meistern gesprochen wurden (121, wobei eine ins Detail gehende weitere Aufschlüsselung nach Auswärtigen und Einheimischen enthalten ist). Arzberger druckt die vier Zunftbücher nicht komplett ab, sondern beschränkt sich – nach eingehender Beschreibung aller vier Bücher – auf die genealogisch und sozialgeschichtlich hochinteressante Wiedergabe aller in den Zunftbüchern genannten Müller. Damit steht ein wichtiges Grundlagenwerk der Forschung zur Verfügung.

*G. Fritz*

Paul Sauer: Kleine Geschichte Stuttgarts; von der Reichsgründung bis heute. Stuttgart, Berlin, Köln: Kohlhammer, 1991. 150 S.

Paul Sauer, der Direktor des Stadtarchivs Stuttgart, legt eine »kleine« Geschichte Stuttgarts von 1870/71 bis 1991 vor, die, wie es sich bei einem solchen Titel gehört, auch optisch »klein« geraten ist: Es handelt sich vom Umfang her um ein dünnes, kleinformatiges Bändchen. Der Name Sauer garantiert allerdings dafür, daß der Inhalt keineswegs dünn ist. Vielmehr liefert Sauer eine fundierte Darstellung der letzten 120 Jahre der Stuttgarter Geschichte mit allen wichtigen Facetten: Nicht nur die Landes- und Reichs- bzw. Bundespolitik und Stuttgarts Rolle darin kommen zu ihrem Recht. Genauso findet sich, prägnant zusammengestellt, Stuttgarts bemerkenswerte industrielle Entwicklung, die Geschichte der Stuttgarter Demographie, der Kultur, der Kommunalpolitik, der Parteien, der Kirchen, der Architektur und des Städtebaus. Selbstverständlich hat man fast alle in Sauers »kleiner« Geschichte gelieferten Informationen bereits in den voluminösen Bänden der Stuttgarter Chronik geliefert bekommen (außer für die allerletzten Jahre, für die die Chronik noch nicht erschienen ist), aber der Wert der »kleinen« Geschichte Stuttgarts liegt ja gerade darin, für einen Kreis interessierter Laien und für Fachleute, die rasche Orientierung suchen, das Wesentliche und die großen Linien herauszuarbeiten. Daß das gelungen ist, kann nicht bezweifelt werden.

*G. Fritz*